

imbau Erfolg durch Leistung

imbau als Generalunternehmer erstellt Großbauten auf der Basis industrieller Bausysteme schlüsselfertig zu festen Preisen und Terminen.

Damit hat imbau in den letzten Jahren überdurchschnittliche Erfolge erzielt.

Sie beruhen darauf, daß wir das industrielle Bauen perfektioniert und Lösungen gefunden haben, die es möglich machen, schneller, besser, preiswerter, zukunftsorientiert zu bauen.

Unser Bauprogramm:

- Hochschulbau
- Schulbau
- Krankenhausbau
- Wohnheimbau
- Bürobau
- Einkaufszentren
- Parkhäuser
- Industriebauten
- Wohnbauten

Unsere Leistungs- und Erfolgsbeweise

Im Hochschulbau:

28 Institutsgebäude mit über 50.000 neuen Studienplätzen schufen wir in den Ländern Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland. Volumen ca. DM 500 Mio.

Im Schulbau:

63 Schulen, Schulzentren und Gesamtschulen erstellten wir im gesamten Bundesgebiet.

Im Wohnheimbau:

Über 3000 Appartements bauten und bauen wir als Studentenwohnheime.

Im Bau von Warenhäusern und Einkaufszentren:

650.000 qm Gesamtverkaufsfläche für Einkaufszentren und Warenhäuser in verschiedenen Teilen der BRD, davon ca. 300.000 qm schlüsselfertig.

imbau
Partner für: **Das neue Bauen**

imbau
Industrielles Bauen GmbH
Hauptverwaltung
5090 Leverkusen
Düsseldorfer Straße 49
Telefon 021 72/35 32 24

Wilhelm Neudecker, Repräsentant für Bayern

Büro: 8 München 2, Waltherstraße 33, Telefon 089/53 74 44 und 53 34 04

Werke in Leverkusen, Rinteln O.T. Deckbergen, Hanau, Unterfahlheim/Neu-Ulm/Bayern.

Niederlassungen in Berlin, München und Stuttgart

Tochtergesellschaften: Paul Thiele GmbH, Hamburg, Bayerische Fertigbau GmbH, Garching bei München
Concept-Bau Baukoordination und Betreuung GmbH, Leverkusen

Diesmal 20 Seiten!

FC-Bayern München

Clubzeitung • Stadionzeitung



Nr. 4

27. Jahrgang

9. September 1975

50 Pf.



Berkenbauer erzielt Schuß zum 4:0 gegen die Elf von Fortuna Düsseldorf, die in München 0:3 verlor.



Europapokal der Landesmeister
1974 und 1975



Deutscher Meister
1952, 1969, 1972, 1973, 1974



Europapokal der Pokalsieger
1967



Deutscher Pokalsieger
1957, 1966, 1967, 1968, 1971



Das Symbol für Spitzenleistungen

Stadtsparkasse München

Notizen des Präsidenten



Von Punkten, die nicht zu hoch hängen dürfen!

Die neue Saison rollt. Und wie sie das tut! Tore fallen mehr denn je, Überraschungen hagelt's, Zuschauerrekorde purzeln, in Braunschweig glauben sie schon, daß die Pappeln in den Himmel wachsen, in Offenbach fürchten sie bereits, daß ihnen nur noch die Trauerweide als Symbol bleibt, für das sie sich entscheiden müssen. Köln und Schalke, Hamburg und Berlin schwanken; die wissen alle nicht, was sie zu ihrem jeweiligen Start sagen sollen. Können sie ihn als noch gelungen, müssen sie ihn schon als verfehlt bezeichnen — als so verfehlt, daß „Spitzen“-Träume schon wieder endgültig ausgeträumt sind? Ich glaube, daß man dazu noch bei keinem Club etwas sagen kann. Nachdem es aber für viele Fans zum Reiz unseres geliebten Fußballsports gehört, vor keiner Prophezie zurückzuschrecken, und ich nicht anders bin als die meisten, spiele ich hier nicht die Sphinx, sondern lasse auch ich eine meiner Katzen aus dem Sack, indem ich wenigstens soviel vermute, daß ich auf Dauer wieder an die Braunschweiger Pappeln noch an die Offenbacher Trauerweiden glaube. Vergiß den FC Bayern nicht, der ist dein Bier, was hast du uns über den zu sagen, mag nun so mancher denken. Richtig. Die Antwort lautet, daß wir augenscheinlich einen Titel schon wieder errungen haben; den des Kassensfüllers Nr. 1 in der Bundesliga. Wohin wir auch kamen, ob nach Karlsruhe, nach Krefeld, nach Gelsenkirchen, überall hieß es Tage vorher

schon: ausverkauft. Daran wird sich auch in Zukunft so schnell nichts ändern. Machen wir uns aber nichts vor, die Massen kommen in die auswärtigen Stadien nicht, um sich an großer Fußballkunst aus München zu bewundern, um den berühmten FC Bayern brillieren, um ihn triumphieren zu sehen — nein, die wollen alle nur eines: den FC Bayern verlieren sehen. (Verlieren sehen um jeden Preis, muß man leider schon oft sagen. Dafür sind ihnen keine Eintrittspreise zu hoch, keine Emotionen zu weitgehend.) Den Fanatikern diesen Gefallen nicht zu erweisen, ist Pflicht unserer Spieler. In der vergangenen Woche erreichte mich aus Gelsenkirchen der Hilferuf eines Münchners, den eine unüberlegte Eheschließung in die nächste Nähe des Schalke's Marktes verschlagen hat. Er brauchte für sich und seine Frau zwei Karten, um am Samstag ins Stadion zu gelangen. In ganz Gelsenkirchen war keine einzige mehr zu haben. Wir haben dem Manne geholfen, obwohl wir ansonsten solche Wünsche aus arbeitsrechtlichen Gründen, die jeder verstehen muß, ganz einfach nicht erfüllen können. Diesmal machten wir eine Ausnahme, weil uns die Erklärung des Mannes praktisch dazu zwang. Sie lautet: „Wenigstens einer von hier (von Gelsenkirchen, meine er) soll doch im Stadion für Euch schreien — übrigens unter Lebensgefahr!“ Nicht einmal die treue Gattin steht ihm also in diesen 90 Minuten, die sich jedes Jahr ein-

mal wiederholen, zur Seite, sondern im Gegenteil, sie gehört auch zu denen, die sich mal ihm in die Haare kriegen. Trotzdem bekam der Mann nicht nur eine Karte, er bekam, wie erwünscht, zwei. Ein Fall, der zeigt, daß sich der FC Bayern notfalls sogar sozusagen ins eigene Fleisch schneiden, wenn es die Galtenteile erfordert. Kassensfüller Nr. 1 sind wir nach wie vor, sagte ich in Karlsruhe in Krefeld, in Gelsenkirchen zeigte es sich. Wieso Krefeld, werden nicht wenige fragen. Krefeld ist uns neu, Krefeld hören wir zum ersten Mal, wie kommt er denn auf Krefeld? Demen sei gesagt, daß Uerdingen ein Teil Krefelds ist. Damit wären wir beim Thema des Tages, das zwar nicht mehr neu, aber für mich immer noch „frisch“ ist: die Niederlage unserer Mannschaft gegen Bayer Uerdingen. Das hätte nicht passieren dürfen, nicht das! Auf solchen Plätzen dürfen die Punkte nicht zu hoch hängen. Jeder Fußballverständige weiß, daß es Verlustpunkte gibt, die doppelt und dreifach wiegen gegenüber anderen. Ich muß immer wieder darauf zurückkommen, man kann in Frankfurt verlieren, oder gegen Schalke, oder in Berlin, man kann sogar auf eigenem Platz gegen Braunschweig einen Punkt abgeben, das alles schädigt die Aussichten darauf, daß man das große Ziel erreichen wird, bei weitem nicht in dem Maße, in welchem sie eine solche Niederlage schädigt. Nichts gegen Uerdingen, Respekt vor jedem Aufsteiger — aber ich hoffe, man versteht dennoch, was ich sagen will. Wer in Uerdingen zwei Punkte läßt, der muß sie in Köln holen (und noch einmal zwei in Duisburg dazu). Oder andersrum: Wenn einer Mannschaft bei der Endabrechnung zwei Punkte fehlen, die sie in Gladbach lieh, wird sich vom Torwart bis zum Linksaußen keiner in den Hintern beißen. Was aber, wenn man sich sagen muß, daß verdammte zwei Punkte fehlen, die man noch gebraucht hätte, in Uerdingen durch die Lappen gingen?

Unseren Spielern wurde das alles natürlich längst schon mit dem nötigen Nachdruck gesagt.

Sie wissen, was sie sich zuzuschreiben haben. Sie müssen hinter 2 Punkten herrennen, bis ihnen vielleicht die Zunge aus dem Halse hängt. Die Tatsache, daß ich mich hier darüber in aller Öffentlichkeit verbreite zeigt, wie wenig ich in gewissen Angelegenheiten von den beherrschten verschlossenen Türen, hinter denen etwas abgemacht wird, halte. In den Mitgliedern des FC Bayern sehe

**Deutschlands größte
Jeans-Auswahl**
demnächst:
**größtes Jeans-
Geschäft der Welt**
5 ETAGEN
Kaltenbach
Mü. 2, Herzogspitalstraße 4
Ecke Damenstiftstraße
üb. 1120 qm Geschäftsräume
100 m von der Neuhauser Straße

ich mündige Mitglieder, die ein Recht haben auf „offene Worte“ Abschließend nun noch zum nächsten Großereignis außerhalb der Bundesliga, vor dem wir stehen: Die UEFA plante schon seit längerem die Aussetzung eines sogenannten Super-Cups, um den der jeweilige Europacupsieger der Landesmeister und der Europacupsieger der Pokalmeister spielen sollen (deshalb „Super-Cup“). Die Pläne haben nun Gestalt angenommen. Zwar fehlt noch die eigentliche Trophäe selbst — sie wird sicher noch kommen, wird sozusagen nachgeliefert werden —, aber die beiden Spiele, in denen diese Runde ihre Premiere erlebt, finden schon statt. Die Paarung lautet:
FC Bayern München —
Dynamo Kiew
Am kommenden Dienstag, dem 9. 9. 1975, steigt in unserem heimischen Olympiastadion die erste Kraftprobe zwischen den beiden. Ich hoffe, dazu möglichst viele von Ihnen begrüßen zu können.
Ihr
Wilhelm Neudecker



Die Europacupsieger der Pokalmeister Dynamo Kiew von links nach rechts: Munjan, Truschkin, Omischtschenko, Burpok, Mutworenko, Bluhin, Weresimejew, Konkow, Fomenko, Rudakow und Kulofow.

Unsere Geburtstagsjubilare

Oktober	
1. Franz Severtin	55
1. Josef Voinehm sen.	75
1. Siegfried Franke	55
1. Hugo Graef	65
1. W. Gottfried	55
1. Heinrich Gluck	75
1. Josef Ayrthammer	65
1. Josef Feinert	50
1. Harald Bäckert	50
1. Bruno Jantsch	50
1. Johann Windhager	75
1. Bruno Garabarski	65
1. Alfred Kabus	55
1. Heinz Heinlein	50
1. Hans Loidl	55
1. Dr. Helmut Trauschel	60
1. Hedi Ficklscherer	55
1. Anna Köglmaier	50
1. Fritz Sigi	50
1. Omar Prediger	55
1. Thilde Bock	50
1. Peter Hugo Müller	60
1. Malhaus Föllmer	55
1. Dr. Viktor Wiedemann	70
1. Anton Brilbauer	65
1. Max Göllinger	60
1. Stefan Hirschowitz	65
1. Erwin Wieser	50
1. Josef Weitzel	80
1. Erhard Meier	55
1. Margarete Renner	50
1. Ludwig Ferdinand Vogt	65
1. Helmut Grätsch	55
1. Sebastian Dreer	80
1. Josef Wurtz	50
1. Hans Bonsels	55
1. Josef Klessinger	50
1. Karl Lehr	65
1. Walli Ohl	65
1. Karl Mayr	65
1. Kurt Paul	65
1. Rudi Nusser	60
1. Wilhelm Follermeier	50

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche!
Das Präsidium

Pernod-Telegramm:

Erinnern Sie sich noch? Madame Pernod (Gitta Menkens) verlor bisher 200 Haupttribünenkästen des Olympia-Stadions. In der Zeit vom 15.—20. September 1975 treffen Sie Madame Pernod im Soma-Verbrauchermarkt, Industriepark. Sie werden dort von ihr zu einem PERNOD eingeladen. Wo die nächste Verlosung stattfindet, entnehmen Sie bitte der folgenden Ausgabe der Stadionzeitung.
Ihre Madame Pernod (Gitta Menkens)



Trink
Coca-Cola
das erfrischt richtig

COCA-COLA · koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

Münchner Erfrischungsgetränke GmbH
8 München 80, Steinstraße 58

PERNOD
Man trinkt ihn mit Orange oder Coke...

wir gehören ganz einfach zusammen!

Schorsch Meier GmbH · Niederlassung München der BMW AG · Dachauer Str. 92

Der Supercup für den FC Bayern?

Werner Kern war in Moskau Beobachter beim Spiel Spartak - Kiew
Dynamo Kiew ist eine Mannschaft allererster europäischer Klasse

«Ich bin froh darüber, daß wir um den Supercup spielen können und kann nicht verstehen, daß der 1. FC Magdeburg im letzten Jahr nicht akzeptierte.» Diese erfreuliche Aussage machte mir gegenüber der Cheftrainer der russischen Nationalmannschaft, die ja mit Dynamo Kiew identisch ist, begründete seine Worte damit, daß nur Spiele mit Wettbewerbscharakter gegen europäische Spitzenmannschaften das Niveau des sowjetischen Fußballs heben könnten. Daß dieses Niveau bei den Ukrainern schon sehr hoch ist, davon konnte ich mich beim 1:0-Spiel gegen Spartak selbst überzeugen. Die Spieler sind athletisch gut ausgebildet, verfügen über ein gutes technisches Rüstzeug und haben sich vor allem von der Schnelligkeit her beeindruckt. Die Mannschaft spielt ein fast perfektes 4:4:2-System, in dem die Spitzen Blochin und Onitschenko auch Deckungsaufgaben übernehmen und Abwehr- oder Mittelfeldspieler wie Matwienko und Burjak sich in das Angriffsspiel einschalten. Lobanowski prakti-

ziert also mit der Mannschaft eine Spielweise, die sehr modern ist, eine hohe Lauflistung erfordert und zudem von den Spielern sehr diszipliniert durchgeführt wird. Die bei uns bekanntesten Dynamospiele sind der baumlange Jaschin-Nachfolger Rudakow, die beiden Spielmacher Muntjan und Kolotow, die Abwehrspieler Konkow und Fomenko, sowie Blochin und Onitschenko. Sie alle waren bei den letzten beiden Länderspielen der UdSSR gegen die deutsche Nationalmannschaft in München und Brüssel 1972 mit von der Partie. Sehr wertvoll für Dynamo sind die beiden «Renner» im Mittelfeld, Burjak und Weremejew. Das Bild runden die Außenverteidiger Matwienko und Troschkin, der mit seinen knippenartigen Attacken zum Bühmann des Moskauer Publikums wurde, ab. Die Mannschaft, die ich im Lenin-Stadion sah, ist mit Ausnahme von Weremejew, für den Reschko spielte, die gleiche, die mit einem 3:0 in Basel den Europapokal der Cupsieger gegen Ferencvaros Budapest gewann. Onitschenko (2) und Blochin waren damals die Torschützen. In Moskau hatte ich Gelegenheit, mich mit russischen Fußballexper-

ten, die den 40fachen Nationalspieler und jetzigen Fußball-Chefredakteur von Sowjetski Sport, Nikolai Fonedelnik, zu unterhalten. Er ist der Meinung, daß Dynamo Kiew mit seiner beweglichen, aber geordneten Spielweise neue Akzente im sowjetischen Fußball gesetzt hat und Spieler wie Kolotow und vor allem Blochin eine Bereicherung für jede Mannschaft der Welt darstellen würden. Auch Lew Jaschin, der einstige Super-Torwart, der heute Vorsitzender aller Dynamo-Sportvereine in der UdSSR ist, freut sich schon auf die Kraftproben seiner Kiew-Mannschaft mit dem FC Bayern. Es wird also für unsere Mannschaft am 9. September und 6. Oktober sehr schwer, gegen diese Klasse-mannschaft aus der Sowjetunion zu bestehen. Aber die Cramer-Truppe hat ja gerade bei Cup-Spielen bewiesen, daß sie, wenn es darauf ankommt, voll da ist.

Ich persönlich bin der Meinung, daß der FC Bayern in guter Form jede Mannschaft schlagen kann. Hoffen wir also auf zwei interessante Spiele gegen Dynamo Kiew und darauf, daß auch der Supercup bald im Trophäenschrank des FC Bayern stehen wird.

Spender gesucht

Für das Freizeitzentrum Josephstal

In der August-Clubausgabe habe ich zu einer Spendenaktion aufgerufen. Ist die Finanzierung des Freizeitzentrums bei Schliersee für die «Bayern»-Mitglieder gesichert, dann werden die Behörden nicht umhin können, die Planung für eine Heimstatt des FC Bayern zu genehmigen. Ich darf mich deshalb nochmals an alle «Bayern»-Mitglieder wenden und sie bitten: Helfen Sie durch eine Spende mit am Wirklichen dieser großartigen Idee. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch durch die Landeshauptstadt München ausgestellt. Großspender werden auf einer großen Tafel genannt und in einem Goldenen Buch werden die Namen aller jener Spender stehen, die mehr als 100 Mark stifteten.

Die erste Spendenwelle lief bereits an. Nun möchte ich durch eine weitere Spende in Höhe von 10 000 DM die Spendenaktion auf volle Touren bringen. Noch einmal: Helfen Sie mit!

Wilhelm Neudecker

So gewann Kiew den Europacup der Cupsieger

Nach dem 3:0 Sieg über Ferencvaros Budapest die Meinung der Fachleute Ein Klassesteam

Die Sowjetunion scheint auf dem besten Weg, sich eine Führungsrolle im osteuropäischen Fußball zu erkämpfen, die ihr nach dem Krieg zunächst die Ungarn und Tschechen, zuletzt beim Olympiaturier 72 und bei der Weltmeisterschaft 74 die Polen entriemen. Dynamo Kiew, zugleich als UdSSR-Nationalvertretung bei der Europameisterschaft der Nationalmannschaften im Rennen, besitzt ein Klassesteam. Da ist nichts mehr vom Kollektiv-Schema der Vergangenheit zu sehen. In Westeuropa wird man gut daran tun, von dieser Schablone abzurufen und Dynamo Kiew als ernsthaften Konkurrenten auch der Profi-Stadtklubs anzusehen. Das junge Trainer-Gespann - Nationalcoach Valeri Lobanowski und sein Assistent Basiljewitsch - orientiert sich nicht mehr an den Methoden von gestern, sondern an deren Mißerfolgen und an den Beobachtungen, die sie im Westen machten. Lobanowski studierte die Bundesliga an Ort und Stelle. Er formte ein Team, das auch hohen Ansprüchen im Westen gerecht wird. Beim Finale von Basel mußte man nur bedauern, daß es die restlos enttäuschende Ferencvaros ihm allzu leicht machte, den

höchsten Endspießberg im Wettbewerb der europäischen Pokalsieger seit zwölf Jahren zu feiern. Von den Ungarn bleibt wenig Tröstliches zu sagen. Sie haben den internationalen Anschluß gründlich verpaßt. Ihnen fehlt jede athletische Grundfrage. Selbst die Technik - einst Vorbild ganzer Generationen - läßt zu wünschen übrig. Und die taktische Konzeption ist schon vor über einem Jahrzehnt stehen geblieben. Kiewer Cleverheit im Belauern, seiner Brillanz, von Ballhalten und Kontern umzuschalten und der Wucht, blitzschnell zuzuschlagen - all dies hatte Ferencvaros in his entgegensetzen. Man mußte sich nur wundern, wie die Ungarn den FC Liverpool (0:0, 4:1) ausschalten konnten. Da hätte auch der gesperrte Balint nichts ändern können, wie man vom Beispiel der Senioren Geczi und Juhász als letzten «Überlebenden» der Mesepokalsiegerei von 1965 unschwer folgern darf. Gerade der für Balint ins Abwehrzentrum gerückte Dr. Pataki war ja noch der Beste der Budapest Abwehr. Welcher Gegensatz dazu die Ukrainer! Ihr tiefgestaffeltes Mittelfeld besaß auch ohne Weremejew mit Kolotow, Muntjan und

Burjak gleich drei konstruktive Klasseleute, mit Konkow (früher Donezki) einen defensiven Mann der Mittelreihe, der sich nahtlos in die stabile Viererkette der Abwehr einfügt.

sind gleich mehrere unter ihnen. Die 13 000 Zuschauer von St. Jakob gingen am 15. Mai mit dem Wunsch, die Russen mal gegen einen Gleichwertigen oder lieber noch im Rückstand zu erleben. Die



Bergstiefel und Wanderschuhe

hanweg Kameraden der Berge

Dieses Mittelfeld ist mit Schüssen aus der zweiten Reihe und plötzlichen Angriffen selbst für Tore gut, aber meistens zieht es sich zurück und schafft damit Raum für die eigentlichen Supermänner: Die Spitzen Blochin und Onitschenko. Schnell, am Ball stark und selbstbewußt, jeden Zweikampf mit ihren Bewachern aufzunehmen. Schießen haben die Russen also auch gelernt und Persönlichkeiten

Russen wurden auch auf engem Raum mit der Ferencvaros-Abwehr spielend fertig, aber diesen Eindruck kann eine härtere und beweglichere Abwehr vielleicht revidieren. Wie dem auch sei: Diese «Kiewer Schule» darf man in den nächsten Jahren, vielleicht schon in den nächsten Monaten, aus keiner Europa-Kalkulation herauslassen.

Bundesliga-Notizen

Als einziger Spieler wurde bisher Verteidiger Frosch (Kaiserslautern) schon dreimal in dieser Saison verwahrt. Die Pfälzer sahen bisher siebenmal «gelb», Hannover 96 allerdings schon achtmal. Kein Verein holte in der «Englischen Woche» 6:0 Punkte. Mit je 5:1 Punkten waren Meister Monchengladbach (6:1 Tore), Pokalsieger Eintracht Frankfurt (6:3) und der Senkrechtstarter Eintracht

Braunschweig (5:2 Treffer) die großen Sieger. - Kickers Offenbach beklagt einen echten Einbruch: 0:6 Punkte als einziger Verein und 15 Gegentore. Für Eintracht Braunschweig ging ein stolzer Rekord zu Ende: Wolfgang Grzyb wurde als erster Braunschweiger seit Gründung der Bundesliga vom Platz gestellt. Die Eintracht war der einzige Verein, der seit 1963 noch keinen «bö-

sen Buben» in ihren Reihen hatte. Zweiter «Sünder» in dieser Saison war Herbert Meyer (Hannover), der in Duisburg vorzeitig das Feld verlassen mußte. Meyer ist bereits der neunte 96er mit einem Platzverweis. Vier Tore erzielte Beer bei Herthas 5:0 über den Bayern-Berzinger aus Uerdingen. Schon zweimal zuvor erzielte Berlin in einem Spiel vier Tore im Olympiastadion.

Wolfgang Gayer 1970 beim 9:1 über Dortmund und Lorenz Horz ein Jahr später beim 6:2 über Eintracht Frankfurt. Zwei Tore gelangen Franz Beckenbauer beim 5:0 über Dusseldorf. In der gesamten vergangenen Saison hatte er nur ein Tor geschossen (beim 6:3 über den 1. FC Köln am 14. September 1974). Zwei Tore in einem Spiel erzielte Beckenbauer zuletzt am 28. August 1971 beim 4:1 über Bremen.

Nur die Bayern und die Beamten kennen uns seit 1902.

Das wird sich jetzt ändern. Denn unser Erfolg kennt keine Grenzen. Wir sind auf Expansionskurs. Bereits 46 Bezirksdirektionen mit über 5000 Versicherungsspezialisten in Deutschland.

BBV. Jetzt für alle. Überall in Deutschland.

BAYERISCHE BEAMTEN VERSICHERUNGEN



Der Kaufhof am Marienplatz

im Herzen Münchens

Der Treffpunkt für Leute, die zu leben wissen

Im Schnittpunkt von U- und S-Bahn.





Starnberg · Tutzing · Glonn

Deutschland wurde Weltmeister mit Fleisch + Wurst von Houdek



Bundestrainer H. Schon stellt mit Firmen-Chef Rudolf Houdek, Kapitän Franz Beckenbauer und Koch Hans Damker (v. r.) den Menü-Plan der Nationalmannschaft zusammen.

Auch Sie können essen wie unsere Nationalspieler.
Kommen Sie in unsere Geschäfte.

Rudolf + Wolfgang Houdek oHG Fleisch- und Wurstwaren
Hauptsitz 813 Starnberg, Moosstr. 8, Tel.: 08151/7551-7555

Unsere Läden in

- Starnberg, Maximilianstraße 10
- Tutzing, Hauptstraße 29
- Planegg, Bahnhofstraße 31
- München 40, Höhenzollernstraße 24
- München 40, Nordendstraße 22
- München 21, Reutterstraße 42



Wie der FC Bayern wieder Europacup-Sieger der Landesmeister wurde

2:0 Sieg durch Tore von Roth und Müller

Der deutsche Fußballmeister FC Bayern München hat den silbernen Europapokal in Paris nur zur Schau gestellt. Kapitän Franz Beckenbauer, schon vor dem Endspiel als der letzte Post des Fußballs gefeiert und in die »Ehrenlegion« der Weltbesten, angeführt von Alfredo Di Stefano, aufgenommen, nahm die Trophäe nach einem sicher nicht gerade glanzvollen, doch für seinen Klub um so wertvolleren 2:0 (0:0)-Erfolg über die hochfavorisierte Elf von Leeds United wieder in Empfang.

Leider nahm dieses 20. Jubiläumsspiel Formen an, die nichts mehr mit Sport zu tun hatten. Herrschte auf dem Spielfeld des Prinzenparkstadions schon ein rauher Ton, so benahm sich der pöbelhafte Anhang aus Leeds derart daneben, daß sich der Kampf zweier Fußballmannschaften zum handfesten Skandal ausweitete. Sportsmanship galt bislang als besonderes Merkmal des britischen Fußballs und seit auf dem Kontinent gekickt wird, mußte es immer wieder als Musterbeispiel erhalten. Spätestens seit jenem 28. Mai 1975 gehört das Schlagwort sportsmanship der Legende an, und alle wahren Freunde des britischen Fußballs mußten am Mittwochabend bestürzt mit ansehen, wie das freilich demoralisierte Team seinen wütenden Horden nach dem Schlußpfiff des unterschiedlich kritisierten französischen Schiedsrichters Kitabdjian auch noch Beifall klatschte. Man sagt, der Erfolg heiligt die Mittel. Nun ja, die Methode der Bayern mag manchem nicht behagt haben. Weil die Taktik allzu sehr auf Sicherung des eigenen Tores abgestimmt war, auf Drosselung des Tempos. »Unsere Chance liegt darin, die ersten 20 Minuten heil zu überleben«, hatte Trainer Dettmar Cramer versichert. Dann kam der frühe Nackenschlag mit der Verletzung des Schweden Björn Andersson, der nach einem bösen Foul des unbeherrschten Yorath bereits in der vierten Spielminute ausschied. Und Cramers strategischer Plan schien endgültig wie eine Seidenblase zu zerplatzen, als auch noch Uli Hoeneß kurz vor der Pause in die Kabine humpelte.

Doch die Bayern verdauten diese Schläge besser, als man ihnen zutrauen durfte. Denn der nun zur Bewachung von Billy Bremner eingesetzte Josef Weiß bewältigte seine Aufgabe fast ohne Tadel, und der leichtfüßige Klaus Wunder, darüber enttäuscht, daß er vorerst die Bank der Auswechselspieler drücken mußte, war an diesem Abend bestimmt die bessere Lösung. So ging weiterhin die Rechnung Cramers und seiner Mannschaft aus, wiewohl man sich von ihr mitunter mehr Mut zu Kontoren gewünscht hätte. Denn gar so selbstsicher wirkte nämlich der Gegner, bei dem Giles an Stelle von Bremner die Regie im Mittelfeld übernahm, auch wieder nicht. Immerhin – das mit englischen, schottischen, irischen und walisischen Nationalspielern bestückte Team aus Leeds geriet trotz klarer Feldüberlegenheit gegen die nach »italienischem« Muster verteidigenden Bayern zusehends in Schwierigkeiten. Gegen Schluß arteten diese Bemühungen schier in Hilflosigkeit aus. Und das war eigentlich der Überraschung genug. Doch das Spiel wurde noch völlig auf den Kopf gestellt: durch Franz Roths fulminanten Führungstreffer in der 72. Minute und das von Gerd Müller (er wirkte meist im Mittelfeld) in altbewährter Manier erzielte 2:0 nach glänzender Vorarbeit Jupp Kapellmanns. Von drei Tormöglichkeiten verwerteten die Münchner also deren zwei! Wie sagte doch Wirtschaftsminister Friderichs beim Festbankett, das Bayern-Präsident Wilhelm Neudecker um Mitternacht für seine etwa 200 nach Paris eingeladenen Freunde gab: »Es kommt nicht darauf an, wie viele Chancen man hat, sondern wie man sie nutzt!« Von der Bereitschaft aller Bayern-Spieler, ihr Letztes zu geben, einmal abgesehen, die Mannschaft wurde von drei Säulen gestützt: Sie hießen Sepp Maier, Franz Beckenbauer und Jupp Kapellmann. Selbst im Hagel der

Bierflaschen, Büchsen und demontierten Klappsitze blieb der Sepp (»De Sauerei in Essen war a goats Training«) oben auf. Unglaublich, wie er bei Bremners Schuß aus kurzer Entfernung (65.) noch reagierte. Daß Kapitän und Libero Beckenbauer auch in Paris seine Weltklasse demonstrieren würde, war fast selbstverständlich, wo er sich doch wieder »stopft« fühlte, aber Kapellmanns Galavorstellung gehörte ebenso zu den angenehmen Überraschungen wie das kaltschnäuzige Auftreten eines jungen Mannes aus Nandstadt, nämlich von Sepp Weiß gegen Routinier und »Gifthalter« Bremner.

Bei allem Pech mit seinen verletzten Spielern, der FC Bayern hatte auch Glück. Beckenbauer gestand: »Meine Attacke gegen Clarke hatte einen Elfmeter nach sich ziehen können.« Standhaft blieb der Unparteiische, als er Lotzimers Tor wegen Bremners Abseitsstellung nicht gelten ließ. »Es wäre vermutlich das Aus für uns

gewesen«, meinte Kapellmann. Und Schorsch Schwarzenbeck, bereits auf der gelben Karte notiert, erfreute sich des Wohlwollens des Spielleiters, als er, wie er zugab, den kopfballstarken Jordan »nach Art der Briten rasierte«. Das Niveau des Endspiels ließ zu wünschen übrig. Paris, die Stadt der Lichter und Museen, hätte Besseres verdient. Aber der Pokal steht nun ein weiteres Jahr im Trophäenschrank der Bayern, die nach verlockender Saison doch noch ein kleines Wunder vollbrachten.

Bayern München: Maier, Dürnberger, Schwarzenbeck, Beckenbauer, Zobel, Andersson (4. Weiß), Roth, Hoeneß (42. Wunder), Kapellmann, Müller, Torstensson.
Leeds United: Stewart, Reaney, Madely, Hunter, F. Gray, Bremner, Giles, Yorath (79. E. Gray), Lotzmer, Jordan, Clarke.
Schiedsrichter: Kitabdjian (Frankreich). – **Zuschauer:** 48 374 ausverkauft. – **Tore:** 1:0 Roth (72.), 2:0 Müller (82.).

Rund um den Supercup

Für das Supercup-Spiel gegen Dynamo Kiew am Dienstag, den 9. September um 20 Uhr im Olympia-Stadion hat der Vorverkauf an den bereits bekannten Vorverkaufsstellen begonnen.

Eintrittskartenpreise:

Haupttribüne Mitte	DM 40,—
Haupttribüne Oberblock	DM 30,—
Haupttribüne Seite	DM 25,—
Gegengerade Mitte	DM 25,—
Gegengerade Seite	DM 20,—
Stehplatz	DM 10,—
Ermäßigte	DM 7,—

Unsere fleisgesellschaft wird am Sonntag, 5. 10., gegen Mittag mit einer russischen Sondermaschine von München-Riem abfliegen. Der Rückflug ist nach Spielende geplant; sollte eine Landung in München aus zeitlichen Gründen nicht möglich sein, so erfolgt der Rückflug am Dienstag.

Herausgeber: FC Bayern München, Sebener Straße 51, Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Redaktion: Ludwig Kopperwallner, 8 München 55, Mahldorferstr. 12. Anzeigenverwaltung:

W. Leopold, 8000 München 81, Friedenspromenade 92, Tel. 089 / 42 20 31. Druck: Druckhaus Max Schmidt & Sohn, 8000 München 5, Klenzstr. 40-42, Telefon 24 10 83.

Für Sie durchs Feuer gegangen...



Schmiedeeisen
Dielenausstattungen,
Außen- und Innenleuchten,
Couchtische, Zaun-Anlagen,
Ausführl. Farbprospekt kostenlos
Triebenbacher
Schmiedeeisen - Centrum
Rüdesheimer Straße 1 (beim TÜV)
Bayerstr. 89, Sendlinger Str. 23

C1-Meisterschaft als Maßstab für die Zukunft

Mit Beginn der Jugend-Punktspiele aller Altersklassen für das Spieljahr 1975/76 sei an dieser Stelle noch einmal an das mit weitem Abstand herausragende Spielergebnis der vergangenen Schülermeisterschaft erinnert. Es zeigt nicht nur den größten Erfolg der gesamten Jugend-Abteilung im Spieljahr 1974/75 auf, sondern soll allen Jugendmannschaften des Clubs für die Zukunft als Ansporn dienen für ähnliche »Taten«.

Simon Hasch

Ohne »großen Bahnhof« kehrten nach dem Endspiel um die Bayerische C-Jugendmeisterschaft am 12. Juli unsere Buben mit einem 11:1 (6:0)-Sieg gegen den FC Michelau aus Erlangen wieder nach München zurück. Und wer Augenzeuge dieses Spieles war, wird bestätigen, daß dieses Ergebnis noch gut und gerne um einige Tore höher von unseren Schülern hätte gewonnen werden können. Dieser Meinung war u.a. auch der Präsident des Bayerischen Fußball-Verbandes, Ernst Knoesel, der mit unseren Jüngsten die Meisterehrung vornahm. Es lief aber auch alles hervorragend zusammen an jenem wunderschönen Sonntag in Erlangen. Gut vorbereitet durch ihren

Trainer Fritz Bank gingen alle Burschen mit einem festen Siegeswillen in dieses entscheidende Spiel gegen einen fast unbekanntem Gegner, der zudem noch 95 Prozent der ca. 2000 Zuschauer auf seiner Seite hatte. Aber auch diese Unterstützung von außen nützte schließlich den Buben von Michelau nichts. Gegnern die weit überlegene und äußerst harmonisch wirkende Mannschaftsleistung unserer Schülererf gab es an diesem Tag praktisch keine Gegenwehr.

Jeder einzelne war im wahren Sinne des Wortes auf der »Jagd nach dem Ball«, wohlüberlegt jedoch, zuerst in der Abwehr und dann mehr und mehr verstärkt im Angriff. Und wie besonders beim Drängen zum gegnerischen Tor alle mitmachten, war eine wahre Freude. Daß schließlich dann Tore fielen wie reife Früchte, war fast eine Selbstverständlichkeit und der verdiente Lohn einer vorbildlich kämpfenden und überdurchschnittlich spielenden Mannschaft. So sollen diese Buben auch namentlich im Archiv registriert werden und auf ihrem weiteren sportlichen Weg aufmerksamster Förderung unterliegen. Bayerische C-Jugend-(Schüler)-Meister 1975 wurden: Wolfgang Ertheil, Alex Stelzl, Herbert Sütter,

Gerhard Freund, Markus Schaller, Manfred Hausperger, Rudolf Holzrattner, Werner Schmid, Holger Fellmann, Klaus Michetschlager, Armin Bläbst sowie die »Reservisten«: Hans-Peter Scheuerer und Klaus Kober. Allen Jugendmannschaften wünsche ich nun nach den langen Sommerferien einen guten Start in die neue Saison. Mit der von allen Jugendlichen zu erwartenden »Freude am Ball« sollten sich dann auch die von uns allen gewünschten Erfolge einstellen. Besonders unsere Jugend-Spitzenmann-

schaften gehen gut vorbereitet in die kommenden Punktspiele. Wie alljährlich, so bezog auch heuer wieder unsere A 1-Jugend das von ihrem Trainer organisierte Trainingslager. Nun aber laßt Taten sprechen! Ihr Buben wißt längst, daß Euer Auftreten und besonders die sportliche Leistung an den großen Erfolgen der Bundesliga-Mannschaft gemessen werden. Es sollte Euer deutlich erkennbares Bestreben sein, diesem Maßstab von Spiel zu Spiel immer mehr gerecht zu werden.

Gerd Müllers Sportgeschäft

Den Grundstein für seine berufliche Zukunft hat Gerd Müller gelegt: Der 29jährige Rekordtorschütze der deutschen Fußballnationalmannschaft und des FC Bayern eröffnete in Aschheim vor den Toren Münchens ein Sportgeschäft, den »Gerd-Müller-Sport-Shop«. Müller, der künftig, soweit es seine Zeit erlaubt, selbst hinter dem Ladentisch stehen wird, will »wenn es gut läuft«, noch weitere Sportgeschäfte einrichten.

Seit neun Jahren ununterbrochen im Tor

Die Umfrage des Sport-Magazins Nürnberg bei den deutschen Sportjournalisten, wen sie als Fußballer des Jahres wählten, ergab einen überwältigenden Vertrauensvotum für Sepp Maier. Aus Hans Schiefeles Feder (besonderes Schreiben) lautet die Urkunde: »Sepp Maier wird am besten »trifft«.

Geträumt hat er schon einmal davon, daß er »König Fußball« gewesen sei, mit einer Krone auf dem Haupt, ein bibelchen schiel natürlich, einem Hermelinmantel und den rechten Fuß auf einem Fußball ruhend. Auch zur närrischen Faschingszeit gefiel er sich schon in dieser Rolle, weil er halt zu jedem »Fez« bereit ist. Aber hinter den schelmischen Gesichtszügen, die an den seligen Karl Valentin erinnern, steckt mehr Ernst als viele glauben. Denn neben Offenheit und Herzlichkeit prägen sehr wohl Ehrgeiz und Fleiß die Charakterzüge des Münchner Torwart-Idols Sepp Maier. So strebte er im stillen schon lange nach dem Titel »Fußballer des Jahres«. Nun hat er ihn aber heute ganz offiziell. Und der Sepp, hin- und hergerissen ob dieser Ehre, wußte darauf zunächst nur zu antworten: »Ja, da legst du nieder!« Um aber im gleichen Atemzug zu ergänzen: »Die Sportjournalisten verstehen schon was vom Fußball!«

Das große Vorbild des Sepp Maier als Torwart war einst der Sowjetrusse Lew Jaschin. Doch in jungen Jahren, als er beim TSV Haar kicken begann, als Stürmer. »Rechtsaußen, Linksaußen oder Mittelstürmer, das war egal. Einmal wurde unser Torwart verletzt und ich ging in den Kasten. Und schon war ich entdeckt!« Die Fähigkeiten dieses spindeldürren Keepers

sprachen sich herum, der Sepp wechselte zum Münchner Großverein FC Bayern, der ihn 1963 unter Vertrag nahm. Daß er damals ein wenig im Schatten des populären Petar Radenkovic, genannt Rado, stand, der ihm übrigens eine glanzvolle Karriere voraussagte, das lüchelt den nicht minder langjährigen Bayern-Schlussmann nicht an. Einen Konkurrenten im Nacken zu wissen, wirkte auf Maier schon immer wie ein Doping. Und wenn es Bundestrainer Helmut Schön, der ihn am 8. Mai 1966 in die Nationalmannschaft berief, darauf ankam, den Torwart Nummer eins zu suchen, legte sich der Sepp stets besonders ins Zeug. So war es zuletzt auch vor der WM 1974, der absoluten Krönung seiner Laufbahn, die er noch lange fortsetzen will.

»Mensch, Maier!« Viele Stürmer sind an dem Magier im Bayern-Tor, der die Zauberei als Hobby betreibt, schon gescheitert. Doch oft genug mußte gerade der Sepp am eigenen Leibe erfahren, wie schnell gerade im Fußball Sternstunden und schwarze Tage wechseln können. Zwei Spiele sind ihm in denkbar unangenehmer Erinnerung: das Europacupspiel (Pokalsieger) der Bayern 1968 beim AC Mailand, als er den Ball abschlagen wollte, aber Sormani den Fuß streckte und der Ball ins Tor rollte; dann 1973 das 0:4, ebenfalls im Europacup (Meister) bei Ajax Amsterdam, »im ersten Moment«, so der mitunter sensible Maier, »wollte ich den Beruf wechseln. Aber bloß im ersten Moment ...« Er blieb – gottlob – bei der Stange und hat es inzwischen zu dem Rekord gebracht, seit fast neun Jah-



ren in 306 Bundesligaspielen ununterbrochen im Bayern-Tor zu stehen! Zwar zählt die vergangene Saison mit 63 Gegentoren in der Statistik zur schlechtesten, doch an der »Katze von Anzing« lag es nicht, daß die Bayern plötzlich so wenig Mäuse fingen. Im Gegenteil, als einziger seines Teams blieb er von einer Krise verschont und bewahrte seinen Klub vor einem noch tieferen Sturz. Die Beruhigungskollegen wählten ihn zum »Mann des Jahres« und seine Kritiker zum »Fußballer des Jahres«. Für die Zukunft hat Sepp Maier (1,84 m groß, 75 kg schwer, verheiratet, eine Tochter) vorgesorgt. Sein für eine halbe Million Mark

errichteter »Tennispark« gibt ihm Rückhalt. Mit einem schnellen Auto, Kennzeichen EBE-SM 1 (»Seine Majestät Sepp Maier«), pendelt er zwischen Trainingsplatz und Villa in Anzing. Sportlich wünscht sich der Hundeliebhaber Sepp Maier, daß seine Bayern nicht wieder auf den Hund kommen und er auch 1978 in Argentinien noch bei der Weltmeisterschaft dabei ist. Und da der Sepp, dessen zweiter Vorname auf Dieter lautet (»Sagen Sie's ne-mad!«), härter denn je an sich arbeitet, werden die Fußballfreunde noch geraume Zeit ihre Freude an dem Münchner Torwart-Original haben.

Die Abstimmung

Bayernliga	
(Stand nach dem 31. August)	
1 FC Memmingen	3 3 0 10 1 6 0
2 Würzb. Kickers	3 3 0 0 7 1 6 0
3 FC 04 Würzburg	3 3 0 0 7 2 6 0
4 ASV Neumarkt	3 2 1 0 9 5 5 1
5 Herzogenaurach	3 1 2 0 6 4 4 2
6 VfR Neuburg	3 1 2 0 4 2 4 2
7 FC Wacker	3 1 1 1 8 4 3 3
8 ESV Ingolstadt	3 1 1 1 1 1 3 3
9 Kaufbeuren	3 1 1 1 6 7 3 3
10 FC Bayern	3 1 1 1 3 4 3 3
11 MTV Ingolstadt	3 1 1 1 7 3 3 3
12 FC Amberg	3 0 2 2 4 6 2 4
13 TSV Kulmbach	3 0 2 1 0 2 2 4
14 VfB Coburg	3 0 2 1 1 4 2 4
15 Buchenbach	3 0 2 1 4 9 2 4
16 Furstenfeldbruck	3 0 0 3 4 7 0 6
17 FC Bamberg	3 0 0 3 2 8 0 6
18 FC Passau	3 0 0 3 2 10 0 6

1. Sepp Maier (FC Bayern München)	260
2. Bertl Vogts (Bor. Mönchengladbach)	122
3. Franz Beckenbauer (FC Bayern München)	99
4. Jürgen Grabowski (Eintracht Frankfurt)	79
Jupp Heynckes (Bor. Mönchengladbach)	79
6. Ludwig Müller (Hertha BSC Berlin)	11
7. Paul Breitner (Real Madrid)	7
8. Günter Netzer (Real Madrid)	5
Wolfgang Overath (1. FC Köln)	5
Herbert Wimmer (Bor. Mönchengladbach)	5
11. Gerd Müller (FC Bayern München)	3

Wir bitten um Nachsicht

Um einen rechtzeitigen Postversand zum Dienstagsspiel FC Bayern - Dynamo Kiew zu gewährleisten, ist in dieser Clubausgabe nur die Bundesligatabelle nach dem 5. Spieltag veröffentlicht.

Die Schriftleitung



Sepp Maier mit Frau Agnes.

Wenn's um Bayern geht:

LANDESBANK



Bayerische Landesbank Girozentrale

- die Hausbank des Freistaates Bayern
- die Zentralbank der bayerischen Sparkassen



Haberl Gastronomie KG
8000 München 42
Spindler-Louis-Platz
Olympiastadion
Telefon 089 / 3 00 61 00

Treffpunkt nach dem Spiel
Stadionrestaurant
geeignet auch für Tagungen

Restaurant
in der Olympiahalle
Kegelbahnen
(Eingang neben dem
Glockenspiel)

noch zu empfehlen im Englischen Garten
Chinesischer Turm Tel. 089 / 39 59 90
Blauer Salon und Festsaal für Hochzeiten und Tagungen



Löwenbräukeller

am Stiglmaierplatz

Familie Maier
Tel. 52 60 21/22

Täglich durchgehend Münchner Spezialitäten vom
Holzgrill

eigene Metzgerei

Jeden Samstag Tanz im Festsaal

Dienstag, 20.00 Uhr, Olympiastadion

FC Bayern

1 Maier

2 Horsmann 4 Schwarzenbeck 5 Beckenbauer 3 Dürnberger

6 Roth 8 Zobel 10 Rummenigge

7 Wunder 9 Müller 11 Kapellmann

Auswechselspieler: Robl (Tor), Torstensson, Günther W. B. Schuster

Kurbad
AM FRIEDENSENGEL

Sämtliche med. Bäder · Inhalationen · Unterwassermassagen · Finnische Sauna · Massagen
SPORTARZTLICHE BERATUNGSSTELLE · SÄMTLICHE KASSEN

Princ. Mittelstraße 52
Telefon: 49 81 - 29 81 35
Öffn. Guts. möglichkeiten



Onitschenko

Bloch

Konkow

Muntjan

Kilotow

Burjak

Troschkin

Matwienko Fomenko

Reschko

Dynamo Kiew

Rudakow

Van Himst macht Sorgen

Belgiens Fußball-Rekord-internationaler Paul van Himst hat sich von seinem Verein Anderlecht Brüssel getrennt und ist dem Titelverteidiger Racing White Daring Molenbeek beigetreten. Man schied zunächst in gutem, später in weniger gutem Einvernehmen. Paul van Himst durfte den Transfer selbst aushandeln, allerdings unter der Zusicherung seinerseits, daß er zu keinem der drei Anderlecht-Konkurrenten überwechseln werde. Diese schriftlich nicht fixierte Zusage hat er nicht eingehalten, weshalb man ihm jetzt bei Anderlecht gröhlt. Auch bei seinem neuen Verein stößt van Himst nicht nur auf Sympathie. Trainer Felix Weck hat bereits erklärt, daß sich van Himst den Platz in der Mannschaft erst durch Leistungen sichern müsse, eine automatische Eingliederung in das Stammangebot komme nicht in Frage.

Kennen Sie den
Tätigkeitsbereich eines
Versicherungsmaklers?

Wenn nicht, setzen Sie sich mit uns in Verbindung

Wir überprüfen und verwalten kostenlos Ihre
sämtlichen bestehenden Versicherungen.
Vielleicht können wir Ihnen Arbeiten, die Sie bis-
her selbst erledigen mußten, abnehmen und
Ihnen dabei noch helfen, Prämien zu sparen.



WOLFGANG STAUN

Kommanditgesellschaft für Versicherungsvermittlung
8 München 21, Fürstenrieder Straße 52, Tel. 56 30 67

**Auch mehrere Spieler des FC Bayern
bedienen sich unseres Services**

Der Reifen des Jahres:

Der Sprint-Pirelli



Uli Hoeneß

Auch ich fahre
Pirelli-Reifen
von FINGERHUT

Was bewährt war,
geworden. Der Sprint-
Gürtel mehr bekomme
und zwei Nylongürtel
schaftlichen Qualitäts
und sicher fährt. Diese
auch als extrabreiten u
70er Reifen kaufen. De
hat in Konkurrenz mit

noch besser
illi hat jetzt zwei
Zwei Stahlgürtel
gen Ihnen den wirt-
m, der lange hält
eifen können Sie
extraschönen
print-Pirelli
ieren Reifen-

marken jetzt einen wichtigen ersten Platz
errungen: Im Test der Zeitschrift
auto motor und sport
schnitt der Sprint-Pirelli am besten ab.

Ihr Partner der Sicherheit
REIFEN-FINGERHUT KG
München, Schleißheimer Str. 305, Tel. 35 57 22

HMG Jetzt ist sie da! DIE SENSATION
FÜR ALLE SCHWIMMBADBESITZER!
DER balneo-fit WASSER-ENTKEIMER
 Was niemand für möglich hielt. Jetzt können Sie schwimmen
OHNE CHLOR
 Diese Erfindung ist für jeden Schwimmbad-Besitzer das Idealprodukt. Die elektrolytische Wasserentkeimungsmethode ist so hervorragend, daß sie allen anderen Methoden weitaus überlegen ist. Die Wasserentkeimung ist praktisch verlustlos, das Wasser befindet sich immer in einwandfreier Qualität und ist völlig frei von Keimorganismen, giftigen und entzündeten Augen, Chlorgeruch, Überkalk, schwachen und trübem sowie färbendes Wasser gehören der Vergangenheit an.
SIE WERDEN STAUNEN!
 HMG Handels Montageges., 8 München 82, Bajuwarenstr. 35, Tel. 421045/421046/421047



Besichtigung und Beratung in unserer Ausstellung in der Bajuwarenstraße 35

Schiedsrichterecke

Startbereit

Startbereit sind wieder 63 Kameraden, die als Schiedsrichter in der Saison 75/76 ihrem nicht beneidenswerten und doch so verantwortungsvollen Hobby Sonntag für Sonntag nachkommen. Damit stellt unsere Abteilung fast 10 Prozent aller aktiven Schiedsrichter im KSV München mit über 600 Kameraden, obwohl es mehr als 150 Vereine gibt.

tes Referat über die Regel „Handspiel“, das volle Anerkennung fand. Unser besonderer Glückwunsch, wenn auch nachträglich, so doch nicht minder herzlich, gilt dem Kam. Helmut Brückl und Toni Prober zu ihrem 50. Geburtstag und Kam. Alfons Schöffel zu seinem 65. Alle erhielten ein repräsentatives Geschenk der Abteilung. Brückl jun. wurde inzwischen zum Leutnant befördert. Wir gratulieren!

Am 30. 8. besuchte uns eine Abordnung der Stuttgarter Kickers (geplant ist ein Freundschaftsspiel). Im übrigen hat uns die Assoc. d. Arb. de Football du Bas-Rhin zu einem Spiel gegen eine dortige Schiedsrichterauswahl eingeladen und möchte sich damit für die freundliche Aufnahme während der Weltmeisterschaft revanchieren.

Die Fahrt findet am 13./14. Sept. statt. Abfahrt ist um 7.00 Uhr mit Omnibus/Clubheim. Ankunft gegen 10 Uhr in Lauterburg (Grenze). 12 Uhr Mittagessen in Mothorn, 16 Uhr Spiel SR-Auswahl Elsaß — SR FC Bayern. Anschließend Kameradschaftsabend mit den Gästen aus Politik/Wirtschaft und Repräsen-

tanten des Sports. Übernachtung in der Nähe von Mothorn. Sonntag: Besichtigung einer Töpferei und Empfang beim Bürgermeister in Betschdorf Ggl. noch Besichtigung eines Weinkellers. 12.30 Uhr Mittagessen und Heimfahrt. (Ankunft in München gegen 20.00 Uhr.) Schla-

tenbummler sind herzlich eingeladen. Unkosten: Fahrt mit Übernachtung und Mahlzeiten belaufen sich auf ca. 80,— DM. Anmeldung umgehend telefonisch beim Obmann Gustl Hauberger unter 7 60 34 33 (priv.) oder 2 14 83 30 (gesch.). Die Anmeldung ist bindend.
 Kurt Preisnerberger

Pressestimmen

Nach dem 5:0 gegen Düsseldorf

Abendzeitung

In den Jubel auf den Rängen des Olympiastadions mischte sich auch ungläubiges Staunen. Wie hatten diese Bayern, so trugte man sich und den Nachbarn, die hier Fortuna Düsseldorf souverän mit 5:0 abfertigten, drei Tage zuvor beim Neuling Uerdingen so kläglich mit 1:2 versagen können? In der Tat wird man sich im Lager des Europacupsiegers jetzt erst recht die Haare raufen, den Sieg in Krefelds Vorort regelrecht verschlafen zu haben, wie Detmar Cramer es am Samstag aufs neue betonte.

Aber eigentlich sollte man sich die Freude dadurch nicht verderben lassen. Allein die Glanzpartie Franz Beckenbauers war schließlich das Kommen wert. Daß die Bayern nicht noch ein paar Tore mehr erzielten, lag sicherlich auch an dem von Cramer beanstandeten Konzentrationsmangel. In den Schlussminuten hatte es noch einen zweiten Grund: als „Kaiser Franz“ zwei Treffer nacheinander beigesteuert hatte, wollten ihm Gerd Müller & Co. unbedingt zum Hat-trick, nämlich einem dritten Erfolg, verhelfen. Auch wenn sie die Chance besser selbst wahrgenommen hätten.

Bild-Zeitung

„Das ist Fußball, wie ich ihn mir wünsche“, urteilte Bayerntrainer Detmar Cramer zur Pause, ohne die Miene zu verziehen. „Nur müßten noch mehr Tore fallen.“ Cramer bekam seine Tore. Die wiedererwachten Bayern legten im Schlagerspiel der Bundesliga Fortuna Düsseldorf mit 5:0 (2:0) vom Platz.

Wenige Stunden vor dem Spiel hatte der Daurittiger ansplocht-Sonne am Himmel Beste Voraussetzungen für den Kampf der Giganten. 45.000 im Münchner Olympiastadion. Das Spiel begann fünf Minuten zu spät, weil Hunderte von Fans zwischen S-Bahn und Stadion die Wege verstopften. Dienst am Kunden. Und es lohnte sich, rechtzeitig seinen Platz eingenommen zu haben. Die Bayern begannen mit Volldampf!

Kicker

Wären wir doch in Düsseldorf geblieben, mögen sich die Hoffnungslosen nach München gekommen Fortuna-Fans gedacht haben, als ihre Lieblinge von Minute zu Minute mehr und mehr zum Spielball der verhemmt Bayern wurden.

Nach 83 Minuten hatte der Europacupsieger gegen die bis dato ungeschlagenen Rheinländer den 5:0-Endstand herge-

stellt, wobei die 40.000 Zuschauer vor allem an zwei Traumtoren des glänzend aufgelegten Beckenbauer, an der länderspieltreuen Vorstellung Bernd Dürnberger, dem talentierten Rummenigge und den rasanten Flügelläufen Wunders ihre helle Freude hatten.

Auch DFB-Trainer Jupp Derwall, im Auftrag von Bundestrainer Helmut Schön anwesend, stellte anerkennend fest: „Das ist Klusfußball von den Bayern. Wir man ihn schon lange nicht mehr gesehen hat.“

Ex klang resigniert und bewundernd zugleich. „Am Ende hat der FC Bayern eine herausragende Leistung geboten. Sicher ging nach der blässlichen 1:2-Niederlage in Uerdingen jeder mit großen Vorurteilen in dieses Spiel“, vermutete Düsseldorfstrainer Sepp Probstek, der die 0:5 (0:2)-Abfuhr seiner zuvor gepriesenen Fortuna vor allem aber seinem Torhüter ankreidete. Sei's drum. Die 45.000 Zuschauer im Münchner Olympiastadion hatten allen Grund, dem Europacupsieger für die gelungene „Wiedergutmachung“ beifügt zu applaudieren. Weil nämlich diesmal die Herren Stars auf ihren üblichen „Diat-Fußball“ pflühen.



„Kaiser“ Franz Beckenbauer leitete beim 5:0-Sieg gegen Fortuna Düsseldorf eine Glanzpartie, schloß zwei Tore.

Aktion Zeitgewinn. Bis 30.9.



Gewinnen Sie mit! Bis 30.9. Wenn Sie mehr wissen wollen über unsere Aktion Zeitgewinn, kommen Sie in eine unserer vielen Beratungsstellen oder zur Sparkasse. Unser Bausparberater sagt Ihnen gerne alles über die Vorteile eines Bausparvertrages.

Kommen Sie bis zum 30.9. Dann profitieren auch Sie von unserer Aktion Zeitgewinn.

Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen und der Bayerischen Landesbank · 8 München 2 · Karolinenplatz 1 · Tel. 21721

Wagenheimer
2mal in München

Sonderangebot
 im Außer-Haus-Verkauf
 1/2 Hendl
 Handelsklasse A
 Gewicht 450-500g
 3,95 DM
 nur
 Wienerwald



Die ideale Fußballergattin
 In England ließ man durch einen Computer die wünschenswertesten Eigenschaften einer idealen Fußballergattin feststellen. Dabei kam man zu folgendem Ergebnis: »Sie muß Verständnis für Niederlagen ihres Mannes haben und darf nicht durch hässliche Bemerkungen »Salz in seine Wunden reizen«. Sie muß das ohne Murren zum Training ziehen lassen, auch wenn sie durch Zufall eine rätselhafte Telefonnummer in seiner Rocktasche gefunden hat. Sie muß regelmäßig die Spielberichte und Kritiken in den Zeitungen lesen und sich auch sonst auf dem laufenden halten. Sie darf vor einem wichtigen Spiel niemals die Schwiegermutter ans Haus bringen. Sie soll nach Möglichkeit selber nicht Fußball spielen, denn ein Kicker im Haus ist genug. Sie darf zwar Pele für den besten Fußballer der Welt halten, darf ihren Gatten aber nicht allzuweit unter dem Brasilianer einstufen. Schließlich soll sie sich in den Regeln nicht besser auskennen als ihr Mann, denn das haben Männer nicht so gerne.«

Karl Heinz Rummenigge steuerte zum 5.0. Sieg der Bayern über Düsseldorf auch bei, erzielte nach einer Flanke Wunder mit speziellem Kopfball das 1:0.

Fußball-Amateure

Drei Punkte nach drei Spielen

Regie im zweiten und dritten Team des FC Bayern führen zur Zeit recht erfolgreich die, so könnte man sie nennen, »Werner-Brothers«. Werner Kern trainiert die in der Bayernliga kickende Amateur-Elf und Werner Olk, der ehemalige Bundesligaspieler, die Reservemannschaft. Nicht unzufrieden ist Werner Kern mit dem diesjährigen Start der Amateurmannschaft, die in der letzten Saison wenig verbesserungsvoll mit 0:6 Zählern begann. Obwohl die Elf durch den Weggang von Günther Weiß, Burkhardt und Heigl erheblich ge-

schwächt wurde, ergatterten die Münchner aus den ersten drei Spielen drei Punkte. Zudem muß Trainer Kern immer noch Amateurligaspieler Lindinger ersetzen, der von einem Tennisball im Auge getroffen seitdem über andauernde starke Kopfschmerzen und Sehstörungen klagt. Ein fünfter Platz am Saisonende – wie im Vorjahr – ist das Ziel des Sportlehrers Werner Kern.

Die bisherigen Spiele, Amateure:
 FC Bayern – VfB Coburg 1:1, FC Passau – FC Bayern 0:1, FC Bayern – Kickers Würzburg 1:3.



Bayern-Reserve

Werner Olk und seine Truppe

Erstmals leistet sich der FC Bayern in diesem Spieljahr den Luxus, eine Reservemannschaft zu unterhalten. Die nicht in der Bundesligamannschaft eingesetzten Spieler werden hier beschäftigt, junge Talente können erprobt werden und verletzt gewesene Spieler haben hier die Möglichkeit, die ersten Gehversuche zu machen. Werner Olks Mannschaft spielt außer Konkurrenz in der Landesliga Süd mit und ist natürlich mit klangvollen Namen wie Hansen, Seneca, Kaczor, Hoeneß und Torstensson bestückt. Durchaus eine Bereicherung dieser Spielgruppe. Ein echter Prüfstein sind die Amateurmansschaften, die – meist Sonntag – von ihrem Samstag-Punktspiel geschwächt, gegen die Bayern-Profis antreten, allerdings kaum. So schlägt Werner Olk denn auch vor, den Landesligamansschaften zu gestatten, bei ihren Spielen gegen die Bayern-Reserven vier oder gar fünf Spieler auszuwechseln zu dürfen. Fernziel der Bayern-Führung ist es, fest in der

Landesliga installiert zu werden oder sogar noch eine Klasse höher mitspielen zu dürfen. Attraktiv genug wäre die Mannschaft sicher auch für die Bayernliga – die Zuschauerzahlen in der Landesliga sprechen dafür. In den bisherigen 20 Spielen schossen die Reserven ein Torverhältnis von 106:29 heraus und blieben unbesiegt. Edmund Kaczor, der Bruder des Bochumer Bundesligaspielers, traf allein 29mal. In der Landesliga Süd führt die Mannschaft mit 7:1 Punkten bei einem Torverhältnis von 17:5 die Tabelle an. Der Däne Kjell Seneca, auf dem Sprung in die »Erste«, erzielte in diesen drei Punktspielen sieben Treffer.

Horst Huber

Bisherige Spiele

Reserven: FC Bayern – BSK Neugablonz 7:3, FC Gundelfingen – FC Bayern 1:3, FC Bayern – SC Unterpfaffenhofen 6:1, FC Kempten – FC Bayern 1:1

... und abends in die
WIENER Rätzschin
 München (Schwabing)
 Hebelstr. 44, Tel. 34 21 45
 34 21 82 – 34 98 48
 mit den bekanntesten und beliebtesten
3 Lausbuben
 und BIKKI ENDEL
 3 Stunden Paradies, Skizzen, Witze und nachmal's Witz.
WIENER SPEZIALITÄTEN-KÜCHE
 Geflügel Wiener! ZENTRUM REST
 ... und in der Pause oder nach dem Programm in unser
LUMPENTÜRL
 bei uns im Hause

Landesliga Süd

1. 1860 Rosenheim	11:6	6:0
2. TSV Nördlingen	10:1	5:1
3. Schwaben Augsburg	10:4	5:1
4. BSK Neugablonz	7:7	5:1
5. SpVgg Sierberg	4:1	4:2
6. ASV Dachau	7:5	4:2
7. Burghausen	4:3	4:2
8. SV Germeringen	6:7	4:2
9. TSV Otterburn	6:6	3:3
10. FC Kempten	2:3	3:3
11. FC Lauingen	4:8	3:3
12. TSV Landsberg	7:7	2:4
13. TSV Rain	4:5	2:4
14. TSG Augsburg	0:1	2:4
15. BC Aichach	2:7	1:5
16. Untertürkheim	0:7	1:5
17. FC Gundelfingen	4:8	0:6
18. 1860 München	3:10	0:6
9. K. Bayern Res.	17:6	7:1

Die 7. Bundesligarunde am 13. September

FC Bayern – Kickers Offenbach (2:3, 0:6)
 (15.30 Uhr, Olympia-Stadion)

Eintr. Frankfurt – Bor. M.-Gladbach (1:1, 0:3)

Hertha BSC Berlin – Schalke 04 (1:0, 0:1)

VfL Bochum – Hannover 96 (—)

Braunschweig – Fort. Düsseldorf (3:0, 2:2)

Rot-W. Essen – 1. FC Kaiserslautern (3:1, 0:2)

Karlsruher SC – Bayer Uerdingen (—)

MSV Duisburg – Hamburger SV (2:0, 3:2)

Werder Bremen – 1. FC Köln (4:1, 1:3)

LÖWENBRAU MÜNCHEN

Löwenbräu Durstpflieger der Münchner seit 1383

HYPO-Privatkonto.

Die Basis für Ihre Geldgeschäfte. Mit dem HYPO-Privatkonto lassen Sie Fachleute einer großen Bank für sich arbeiten.

HYPOBANK
 BAYERISCHE HYPOTHEKEN-UND WECHEL-BANK

Versicherung
sicherung
Versicherungs- und Wirtschaftsdienst KG
sicher
Versicherungen

Versicherungs- und Wirtschaftsdienst KG, 8 München 2, Amiraplatz 1/Ecke Briener Straße, Ruf (089) 22 46 88, Telex 5 24 827

Alle Versicherungen.

Erste Niederlage seit 5 Jahren

Revanche in Berlin mißglückt

Am 12. Juli mußte unsere Mannschaft seit 5 Jahren die erste Punktspielniederlage hinnehmen. Gegner war unser Endspielpartner der letzten Bayerischen Meisterschaft, der TSV Rohrbach.

Hans Preß

Wir alle wußten, daß dieser Tag einmal kommen würde, und wir alle wären auch nicht traurig darüber, wenn man einem besseren Gegner unterlegen wäre. Aber wie diese Niederlage zustande kam, spottet jeder Beschreibung. Angefangen von den Beschimpfungen unserer Mädels auf überlebens Art und Weise durch den Gegner und dessen Anhang, bis zu der mehr als schlechten Leistung des Schiedsrichters, der sich noch dazu für dieses Spiel selbst ansetzte.

Unser Team freut sich jedoch schon auf die nächste Begegnung mit Rohrbach, um die 0:1-Niederlage auszubügeln.

Nachzutragen wären noch die letzten Punktspiele: VfL Waldkraiburg - FC Bayern 1:11 (0:7), FC Bayern - Eintracht Freising 4:0 (2:0), Post SV - FC Bayern 1:10 (0:7), TSV 1860 - FC Bayern 0:9 (0:6) - Ergebnisse der Freundschaftsspiele: Auswahl Erlangen - FC Bayern 0:2 (0:0), FC Bayern - FC Bern (Schweiz Meisters) 5:0 (2:0).

Berlin war keine Reise wert

Auf Einladung des Prominentenclubs von Tennis Borussia Dogen wir am 15. August für 3 Tage nach Berlin, um dort die gleiche Endrunde wie in Bonn um die Deutsche Meisterschaft auf freundschaftlicher Ebene auszutragen. Im ersten Spiel besiegten wir Tennis Borussia (verstärkt durch 3 Spielerinnen) mit 3:2 (1:2). **Aufstellung:** Kohl, Leroy, Probst, Schmidt, Kasanir, Suß, Volkl, Mayerhofer, Raith, Niederlöbner. **Langer - Ersatz:** Zeug, Torschützen; Schmidt, Raith, Langer. Im Entscheidungsspiel trafen wir dann wieder auf den Deutschen Meister SC Bonn (4:0-Sieg gegen TuS Wörstadt). Mit der taktischen Auf- und Einstellung unserer Mannschaft durch den Trainer war dieses Spiel von Anfang an verloren. Es gab auch zugleich mit diesem Spiel seine Abschiedsvorstellung. Die Mannschaft gab unter diesen Umständen ihr Bestes. Mit einem 3:1 der Bonner endete diese Partie. **Aufstellung:** Kohl, Leroy, Probst, Niederlöbner, Kasanir, Suß, Volkl, Schmidt, Mayerhofer, Raith, Langer. **Ersatz:** Zeug, Torschützen; Niederlöbner (Elfmeter). Hier noch die weiteren Termine: 6. Sept. FC Bayern/Erding - AS Valenagny, 15. Ubr. in Forstern, Freundschaftsspiel, 13. Sept. Al-

tenmarkt - FC Bayern 17 Uhr in Altenmarkt, Freundschaftsspiel, 14. Sept. FC Oberstdorf - FC Bayern 16 Uhr in Oberstdorf, Freundschaftsspiel, 20. Sept. FC Bayern - TSV Erding 17. Sábener Str., Punktspiel, 21. Sept. Donauswahl - FC Bayern 16 Uhr, Freundschaftsspiel, 27. Sept. FC Bayern - SC Bonn Olympiastadion, Freundschaftsspiel, 5. Okt. FC Bayern - TSV Königsdorf 9.15 Uhr, Vorspiel, Grünwalder Stadion, Punktspiel, 11. Okt. Eintracht Freising - FC Bayern 15 Uhr, Punktspiel, 12. Okt. FC Bayern - MTV Dießen 15 Uhr, Sábener Str., Punktspiel,

19. Okt. FC Bayern - Post SV 10.30 Uhr, Sábener Str., Punktspiel, 26. Okt. MTV Dießen - FC Bayern 10.30 Uhr, Kulturgemeinschaft, Punktspiel, 9. Nov. FC Bayern - VfL Waldkraiburg 9.15 Uhr, Vorspiel, Punktspiel, Grünwalder Stadion.

Tabellenstand vom 18.

1 FC Bayern	31:5	19:2
2 TSV Rohrbach	24:8	13:3
3 VfL Waldkraiburg	16:13	15:5
4 MTV Dießen	18:9	12:5
5 Eintracht Freising	15:22	10:12
6 TSV Isling	14:21	8:14
7 TSV 1860	9:22	5:13
8 Post SV Mauerbach	7:40	4:16
9 TSV Königsdorf	16:11	7:18

Eusebio in Not

Jetzt verriet Portugal altherren Staatfußballer Eusebio, wo und unter welchen Umständen er das schlimmste Pfeifenkonzert seines Lebens über sich ergehen lassen mußte - Damals stand ich nicht als Spieler auf dem grünen Rasen, sondern als Schiedsrichter eines Treffens zwischen einer portugiesischen und einer englischen Damenmannschaft, berichtete Eusebio. Als Unparteiischer konnte ich nicht umhin, einen ganz klaren Foullinmeter gegen Portugals Damen zu verhängen. Der Laun auf den Rängen war unbeschreiblich. Glücklicherweise kam die Spielleiterin der portugiesischen Mannschaft auf mich zu und schüttelte mir demonstrativ die Hand. Diese laute Geste hat mich sehr beeindruckt. Ich glaube, in puncto Fairneß können wir vom zarten Geschlecht eine Menge lernen.

Treuhänder

Eine der ursprünglichen «Prämien» der Fußballgeschichte wurde den Spielern der brasilianischen Mannschaft FC Burjuela versprochen. Vor einiger Zeit verschwand der Vereinskassierer unter Mithnahme der Kasse. Vor kurzem traf ein Schreiben des Flüchtlings ein. Darin versicherte er, von dem mitgenommenen Betrag nichts verbracht zu haben. Im übrigen sei es keine Veruntreuung, sondern lediglich eine Maßnahme zur Hebung der Spielweise. Wenn die Burjuela-Kicker in nächster Zeit gute Leistungen bieten würden, bekämen sie das ihnen laut Vertrag zustehende Geld bis auf den letzten Cruzeiro ausbezahlt. «Es liegt an Euch, meine Freunde, ob ihr zu Euren Moneten kommen wollt oder nicht. Ihr braucht bloß dementsprechend zu spielen», heißt es abschließend in dem Brief.

Xaver Salvermoser

Meine Meinung

Statt daß man abstieg nun zu Heilbronn oder Reutlingen, wie vuu gmoant ham vorigs Jahr, spui ma jetzt um an Supercup. Nachdem de Engländer im europäischen Fußball fast koo Rolle mehr spuin, hött ma für de Trophäe genau so guat a deitsch Wort erlinden kenna. Früher, ja, da ham sa se überschlagen vor lauter englische Ausdruck A Ecke war a Corner, a Tor a Goal und a Abseits a Offside. Zum Schiedsrichter haben's Relerere guagt, bei uns hoast heid nahezu jeder dritte Unparteiische Schreiber.

Sticht, san im Prinzip bloß die Herren Politiker. De reden so verschlusselt, daß bloß no nana mitkinnit, und des is unser Trainer. Kenna Sie mit vielleicht erklären, was zum Beispiel a konzertierte Aktion is, wenn da Beckenbauer mit m Geigenkasten übers Spielfeld lauft und so schöne Tore schradt wie neulich gega Düsseldorf.

I siech's ja ei, daß jedes Kind sein Name haben muad. In Gulls Name spui ma halt um an Supercup. Im Endeffekt is des ja gleich, um was ma spuin, es kanna genau so guat de „Silberne Rose von Muntro“ sei oder der „Gläserne Humpen von der Echardinger Einseln“. An Weltcup homma ja net mogen. Weil ma vo Südamerika endlich d Nasa voi ham. Wenn i mi recht einner, hamma des Giel ower no net von dem Gastapur vor drei Jahr. Außerdem woad ma nu, was de Indaner mit unserer Mannschaft asielln. Zum Schluß kimmt da Beckenbauer mit einer Platte ham, weil sei Skaip bei Independiente im Glasschrank liegt.

An sich stinkt ma, wenn i so a neumodisch Fremdwort hör. Neulich war i zu einer Party egladn, da warn lei so Vögl beimand, sag i Eahna Dawer war a ganz billiger Gsellschaftsabend. „Sie sind nicht in“ hat so a blöde Henna zu mir guagt und mi ugschaut, als waar i nackel kemma. Dabei hab i als oanziger a Krawatten oghabt. Aber mei, jedem sei Plözier.

Aber schuld, daß so guada Deitschet den andern nimmet ver-

Oiso, da is scho besser, mit spuin gega d Russen. S Voraukskommando vo Dynamo Kiew is ja schon vor zehn Tag nach München kemma und hat se in der Olympiahalle niederlassen. Wenn's branzte weern sollt nach dem Spui heid abends, ko Dynamo giet mit'm Sputnik wieder hoamfluggn. Aber i glaub's net, daß guab aufgeht, odwoz

a jeder schaut is auf den Supercup. Hihalten muad ma tei scho, sonst schaugn ma mit'm Gienrahr in Urat beim Rückspui. Aber es weid scho guat geh, mir ham ja an Super-Sepp im Goal, der draht de Schüsse scho rechtzeitig zur Corner ab und wenn's sei muad potiert er so no an Penalty. Dawer, dawer.

Bundesliga nach dem 5. Spieltag

1. Bor. M.-Gladbach	5	3	2	0	12:4	8:2
2. Eintr. Braunschweig	5	3	2	0	11:5	8:2
3. FC Bayern	5	3	1	1	13:4	7:3
4. Eintr. Frankfurt	5	3	1	1	8:6	7:3
5. Fort. Düsseldorf	5	2	2	1	9:10	6:4
6. Hamburger SV	5	2	1	2	8:5	5:5
7. Hertha BSC	5	2	1	2	12:10	5:5
8. Karlsruher SC	5	2	1	2	7:6	5:5
9. Rotweiß Essen	5	2	1	2	9:9	5:5
10. MSV Duisburg	5	2	1	2	13:15	5:5
11. Schalke 04	5	1	2	2	8:8	4:6
12. VfL Bochum	5	1	2	2	6:6	4:6
13. Hannover 96	5	1	2	2	10:11	4:6
14. Werder Bremen	5	2	0	3	9:11	4:6
15. 1. FC Köln	5	1	2	2	5:7	4:6
16. Kaiserslautern	5	0	3	2	5:10	3:7
17. Bayer Uerdingen	5	1	1	3	8:19	3:7
18. Kickers Offenbach	5	1	1	3	8:19	3:7

Der 6. Spieltag vom letzten Samstag ist nicht berücksichtigt, um einen rechtzeitigen Versand dieser Clubausgabe vor dem Spiel gegen Dynamo Kiew zu gewährleisten.

Die Airline der Bayern

BAVARIA FLUGGESELLSCHAFT

TOP FOUR



TOP FOUR im 4. Stock! bei Oberpollinger das ist Spitze, Fans!
 »dress in« top-schicke Mode!
 »Schallplatten« top-hits des Jahres!
 »Taschenbücher« top-schnack
 Schnack · schnack
 Kommt zu TOP FOUR, Fans!
 TOP FOUR, die neue Vierte für junge Leute bei
KARSTADT HAUS OBERPOLLINGER